

Bockenem wartet auf Signal aus Hannover

Stadtrat tritt beim Thema Windkraft vorerst auf die Bremse – und segnet Pläne für den Bauhof ab

Von Michael Vollmer

Bockenem. Ob weitere Planungen zur Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Bockenem wegen der Windkraft Fahrt aufnehmen oder tatsächlich, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, eingestellt werden, bleibt erst einmal offen. In der Sitzung des Stadtrates wurde der Punkt von der Tagesordnung gestrichen. Grund dafür ist eine Anfrage aus der Politik an das Landwirtschafts- sowie Energie-Ministerium. Die beiden Häuser werden um eine rechtliche Einschätzung der Situation gebeten. Die Antwort soll zunächst abgewartet werden, um dann zu entscheiden, in die weiteren Planungen einzusteigen oder die Aufhebung des Ratsbeschlusses vom Dezember 2024 auf den Weg zu bringen.

Zur Erinnerung: Die SPD und die Gruppe Grüne, UWG und Unabhängige hatten Anfang Dezember 2024 einen Beschluss zur Aufstellung der 37. Änderung des Flächennutzungsplans gefasst. Ziel war es, Sondergebiete für die Nutzung der Windenergie auszuweisen und eine Grundlage zu schaffen, um auf Basis eines Paragraphen des Baugesetzbuches zu erreichen, dass der Landkreis Hildesheim auf Antrag Baugesuche für Windenergieanlagen zurückstellt. Die Stadt Bockenem hatte sich bei einem Fachanwalt Rat eingeholt, ob solch ein Vorgehen erfolgreich sein kann, um auf die Planungen von Windparks Einfluss nehmen zu können. Der Anwalt sieht darin wie berichtet keine Erfolgsaussichten. Bürgermeister Rainer Block verweist zudem auf frühere negative Stellungnahmen aus Hannover. Daher ist



Es geht dabei um die weitere Entwicklung der Windenergie im Ambergau.

FOTO: MICHAEL VOLLMER

Block sehr skeptisch, dass die aktuelle Anfrage ein anderes Ergebnis erbringt.

In der Sitzung segnete der Stadtrat außerdem die Entwurfsplanung für die Sanierung des städtischen Betriebshofes ab. Untersuchungen durch die Firma Avacon Wasser hatten verschiedene Schwachstellen aufgedeckt, die ein rasches Handeln erforderlich machen. In dem Konzept für den Betriebshof soll der bestehende Bungalow, der

früher als Wohnhaus genutzt wurde, erhalten bleiben. Dort ist ein Umbau vorgesehen. An der Westseite sieht der Plan für den neuen Schwarz-Weiß-Bereich mit Sanitär- und Umkleieräumen einen Anbau vor. Wesentlicher Aspekt dabei ist die strikte Trennung von schmutzigen, schadstoffhaltigen oder verkeimten Stoffen oder Gegenständen von dem sauberen Bereich. Die Gesamtkosten liegen bei rund 940000 Euro. Die Verwaltung be-

tont, dass ein Neubau eines Bauhofes an anderer Stelle ein Vielfaches davon gekostet hätte. Außerdem würden durch die geplante Maßnahme keine neuen Flächen versiegelt. Bisher stehen für die Baumaßnahme 400.000 Euro zur Verfügung. Die fehlenden 540.000 Euro werden im Haushaltsplan 2026 bereitgestellt. Die Stadt rechnet mit Fördermitteln in Höhe von etwa 20.000 Euro durch den Einbau einer Luft-Wärmepumpe.

Außerdem fasste der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zur Ganztags schulbetreuung in der Stadt Bockenem. Soweit möglich, wird ab dem Stichtag 1. August 2026 für alle Jahrgangsstufen gleichzeitig die Ganztagschule eingeführt. Die Verwaltung soll mit dem Beschluss ebenfalls in die Lage versetzt werden, mögliche Fördermittel zu beantragen. Für die Grundschule Bornum ist ein Erweiterungsbau vorgesehen.